

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 9

Titel: Was uns zusammenhält - Rituale in der Gruppe (25 S.)

ProduktHinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

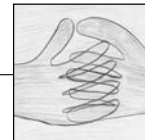
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Was uns zusammenhält - Rituale in der Gruppe

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Was uns zusammenhält - Rituale in der Gruppe“?
- Inhaltliche Informationen
- Praktische Umsetzung

Liederkiste - Sing mit!

- Guten Morgen, lieber Gott
- Ein neuer Tag ist da
- Ich sag dir guten Morgen
- Händedrücken
- Ich schreibe meinen Namen

Gebete - Mit Gott auf Du und Du!

- Gebete am Morgen und für den Tag

Hörst du die Stille? - Meditationsübungen

- Gefühlskarten
- Wege in die Stille

Aktion - Gemeinsam etwas erleben!

- Rituale im Tageslauf
- Tipps für Eltern zur Gestaltung ihres Abendrituals mit den Kindern

Spielmobil - Jetzt wird's spannend!

- Spiel zu den Umgangsformen: „Stilles Stübchen“

Seite

1
1
3

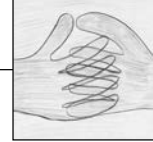
4
6
7
8
9

10

14
16

18
21

24



Warum das Thema „Was uns zusammenhält - Rituale in der Gruppe“?

Kinder brauchen Rituale. Rituale geben Orientierung und Sicherheit. Sie gliedern den Tagesablauf, die Woche, das Jahr mit seinen Alltags- und Festzeiten. Es ist lohnend, sich die zahlreichen Rituale bewusst zu machen, die das Geschehen in der Kindertagesstätte strukturieren, sie mit den Augen der Kinder wahrzunehmen. Oft fordern Kinder Rituale energisch ein und machen damit deutlich, wie wichtig sie ihnen sind. Mit diesem Thema verbindet sich auch die Anregung, diejenigen Rituale genauer wahrzunehmen und zu bedenken, die dem Leben in der Kindertagesstätte besonderes Gewicht geben und seine besondere Atmosphäre ausmachen.

Rituale sind nicht zeitlos gültig. So sehr die Kinder an manchen Ritualen hängen, so sehr fordern sie zuweilen auch Neues ein. Aus mancherlei Anregungen nehmen sie das eine oder andere auf, formen es oft selbst um und machen es zu einem neuen Erkennungszeichen in der Gruppe. Da wird ein Lied unerwartet zum „Ohrwurm“; eine bestimmte, von allen nachvollzogene Geste zum Signal für eine bestimmte Aktion. Dieses Kapitel stellt Ihnen Ideen vor, die dem Ritualgeschehen in der Gruppe je nach Gegebenheiten einen neuen Akzent geben können. Spannend bleibt immer, was bei den Kindern „ankommt“, von ihnen angenommen wird.

Den **Bildungsplänen** entspricht das Thema in folgenden Bereichen:

- erleben, zur *Gemeinschaft* in der Kindertagesstätte bzw. Gruppe dazuzugehören und einen sicheren Platz in ihr zu haben
- in Ritualen den Tageslauf als einen wohlgeordneten erleben und wahrnehmen
- mit den Ritualen auch zum Nachdenken darüber kommen, was für unser Leben wichtig ist
- Rituale mit christlichen Inhalten kennenlernen und wahrnehmen, wie in ihnen die Beziehung zu Gott bedacht und gefeiert wird
- sich aktiv an der Auswahl und Gestaltung von Ritualen beteiligen

Inhaltliche Informationen

Nicht nur die Kinder brauchen Rituale. Auch das Leben der Erwachsenen ist von ihnen bestimmt. Wandern Sie in Gedanken durch Ihren Alltag: Was ist Ihnen da an Wiederkehrendem besonders wichtig? Was wiederholt sich zum Tagesbeginn und zum Tagesabschluss? Wie feiern Sie die kleinen und größeren Höhepunkte im Tages-, Wochen-, Jahresrhythmus? Ist es z.B. der Cappuccino nach dem Einkaufsbummel oder das Essengehen zum Wochenausklang, der besondere Schmuck, der zur Weihnachts- und Osterzeit im Wohnzimmer unbedingt aufgestellt werden muss?

Eine sprachliche Unterscheidung führt uns noch einen Schritt weiter: die Unterscheidung zwischen *Gewohnheiten* und Ritualen. *Gewohnheiten* sind eingeschliffene Handlungsweisen, von der Reihenfolge bei der Morgentoilette bis zum Starten des Autos oder dem Öffnen einer Weinflasche. Rituale haben demgegenüber noch eine tiefere Bedeutung, sofern sie an besonderen Übergangs- und Wendestellen im Zeitablauf ordnende, vergewissernde Signale geben:

- **Alltagsrituale** zum Beginn und zum Ende des Tageslaufs helfen, Neues und Herausforderndes anzupacken, sei es mit einem Frühstück in ruhiger Atmosphäre oder der Tasse Kaffee, bevor es richtig losgeht; mit dem Lesestündchen am Abend, das den Tag mit etwas Schönerem abrundet und das Gefühl vermittelt, dass es trotz allem ein guter Tag war.



Was uns zusammenhält - Rituale in der Gruppe

Wissenswertes für die Erzieherin

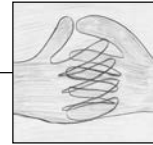
- **Wochenrituale** ordnen den Übergang von der Arbeits- zur Freizeit, zu den Stunden, die besonders das Gefühl vermitteln, dass sich das Leben lohnt.
- **Lebenskreisrituale** begleiten Umbrüche im Leben, von der Hochzeit zur Taufe der Kinder, zum ersten Kindergarten- und Schultag, Jubiläen in Beruf und Familie, Geburts- und Hochzeitstage.
- **Versöhnungsrituale** bringen das gestörte Miteinander wieder in gute Bahnen.
- **Gemeinschaftsrituale** machen deutlich, nicht allein zu sein, Menschen um sich zu haben, auf die man sich verlassen kann.

Sofern Rituale verdeutlichen, was uns für unser Leben und Verstehen der Welt wichtig ist, haben sie auch religiöse Bedeutung. Diese bleibt oft unbewusst, steckt aber auch noch in manchen säkularisierten Formen ursprünglich religiöser Rituale, etwa wenn an die Stelle des früheren Abendgebets zum Glockenläuten die Tagesschau getreten ist mit dem Rückblick auf das, was sich an diesem Tag alles ereignet hat.

Religiöse Überlieferungen machen bewusst, worum es bei dem Ritual geht. Sie bringen diese Bedeutung zur Sprache. Im Gebet wird Gott angesprochen als Begleiter in den Zeitabläufen und den Herausforderungen, die sie bringen. Segenswünsche weisen voraus auf das, was kommen wird, und drücken die Gewissheit aus, dass das eigene Leben in der Beziehung zu Gott in guten Händen ist. Jeder Mensch braucht Rituale. Und zur Mündigkeit und Selbstständigkeit gehört auch, sich bewusst zu machen, was sie für uns bedeuten. Es gilt sich von ihnen zum Nachdenken darüber anregen zu lassen, was wir uns für unser Leben wünschen und erhoffen. Da geht es immer auch um den Sinn des Lebens, um den Wunsch nach gutem Gelingen. Wer sich religiösen Traditionen verbunden fühlt, bringt in den entsprechenden Ritualen auch zum Ausdruck, was Gott für das Leben der Glaubenden bedeutet.

In solcher Vielfalt bieten sich Rituale samt ihren Bedeutungen und Deutungen für die Gestaltung des gemeinsamen Lebens in der Kindertagesstätte an:

- In der persönlichen **Begrüßung** schenkt die Erzieherin dem Kind volle Aufmerksamkeit und teilt ihm die Freude darüber mit, dass es da ist. Begrüßungslieder mit christlichen Inhalten beziehen auch Gott mit ein.
- Der **Morgenkreis** hat eine zentrale Bedeutung im Tageslauf, stellt Beziehungen untereinander her, nimmt den Tag mit seinen Besonderheiten und anstehenden Aktivitäten in den Blick, stimmt auf das Miteinander in der Kindertagesstätte an diesem Tag ein. Religiöse Lieder und Gebete, Gesten und Symbole nehmen auch Gott in diese Gemeinschaft mit hinein.
- **Gesprächsregeln** ordnen das Gespräch und schützen alle Teilnehmer vor der Missachtung ihrer Beiträge. Im Gebet werden Anlässe zum Danken, zur Bitte und zur Fürbitte für andere zusammenfassend aufgenommen und an Gott gerichtet.
- Ein begleitendes Ritual zu den **Mahlzeiten** macht bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, mit Essen und Trinken versorgt zu sein. Tischgebete formulieren dies als Dank an Gott als dem Geber aller Gaben.
- **Geburtstagsrituale** geben dem gefeierten Kind das Gefühl, wichtig und in der Gruppe akzeptiert zu sein. Gute Wünsche werden mit Blick auf Gott zu Segenswünschen und zu Segensliedern.
- Entsprechend dem Begrüßungsritual schließt die gestaltete **Verabschiedung** den Tag in der Kindertagesstätte ab. Christliche Bezüge machen deutlich, dass jedes Kind auch weiterhin von Gott begleitet wird.



Praktische Umsetzung

Die Gestaltung von Ritualen mit den Kindern setzt immer beim Wahrnehmen an: Welche Rituale sind bereits wirksam? Wie wird mit ihnen umgegangen? Wie könnte mit ihnen umgegangen werden? Das weist zurück auf die vorangegangenen Überlegungen, die immer wieder Anlass zum aufmerksamen Beobachten sein können.

Rituale leben vor allem in und mit Liedern. Dazu sind neue Anregungen stets willkommen. Die in diesem Kapitel vorgestellten Liedvorschläge antworten darauf.

Von Gebeten, die Rituale auf die Beziehung zu Gott ausrichten, war schon die Rede. Vorschläge für Reimgebete und den Umgang mit ihnen helfen dabei, das Mithineinnehmen Gottes in den Alltag der Kindertagesstätte als etwas Natürliches und Ungezwungenes zu gestalten. Besonderes Augenmerk verdient der Morgenkreis, der vielerlei Möglichkeiten zur Gestaltung bietet, von den Liedern und Gesprächen hin zu spielerischen und auch meditativen Elementen, in denen Kontaktaufnahme untereinander geschieht und in denen jedes Kind zeigen kann, wie es ihm heute geht.

Wir wünschen Ihnen interessante Wahrnehmungen zu den Ritualen in der Kindertagesstätte und gute Ideen, sie zusammen mit den Kindern lebendig zu gestalten.